

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



■ Genau genommen

Nach dem Vorbild des Münchner Oktoberfestes gibt es auch hierzulande ein Event mit Kultpotenzial. Gemeint ist nicht der „Trachtenpärchenball“ im Wiener Rathaus (der ist schon legendär), sondern die „Wiener Wiesn“ im Prater. Tausende strömen jetzt in Dirndl & Lederhosen hin. Aber eine Redewendung besagt ja, dass „Erfolg zu Kopf steigt“.

Das könnte durchaus hier den „Kultstatus“ gefährden. Waren 2011 im teuren Eintrittspreis ein Getränk, ein Essen und eine Riesenradfahrt inkludiert, gibt es heuer nur noch einen 5-€-Konsumationsgutschein. Der Veranstalter spart (und erhöht Gewinn). Doch nicht genug damit. Will man den Gutschein beim „Zechen zahlen“ einlösen, hat man auch Pech. „Gutschein und Geld gemeinsam geht nicht“, heißt es.

Dem Gast bleibt nur die Möglichkeit, ein einzelnes Getränk oder eine Brezn damit zu zahlen. Dann die nächste Enttäuschung – Retourgeld gibt es auch keines. Da freut man sich schon aufs nächste Jahr ...